

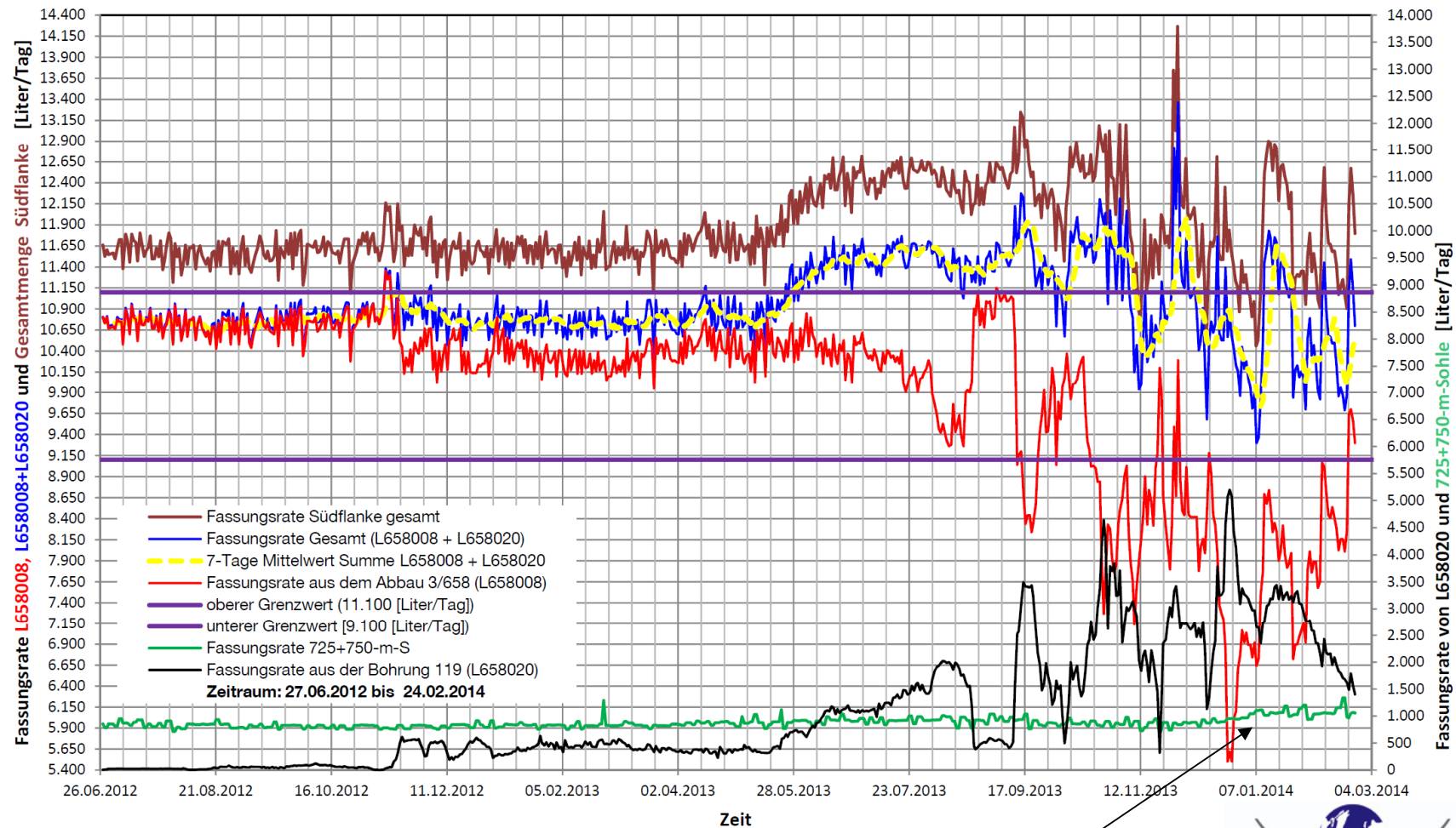


Bundesamt für Strahlenschutz

Lösungsentwicklung 658-m-Sohle / 725-m-Sohle

Schachtanlage Asse II

Rate der gefassten Salzlösung im Bereich des Abbaus 3/658 (L658008) und der Bohrung 119 (L658020)
sowie der Summe 725- und 750-m-Sohle und Summe Südflanke



| Verantwortung für Mensch und Umwelt |



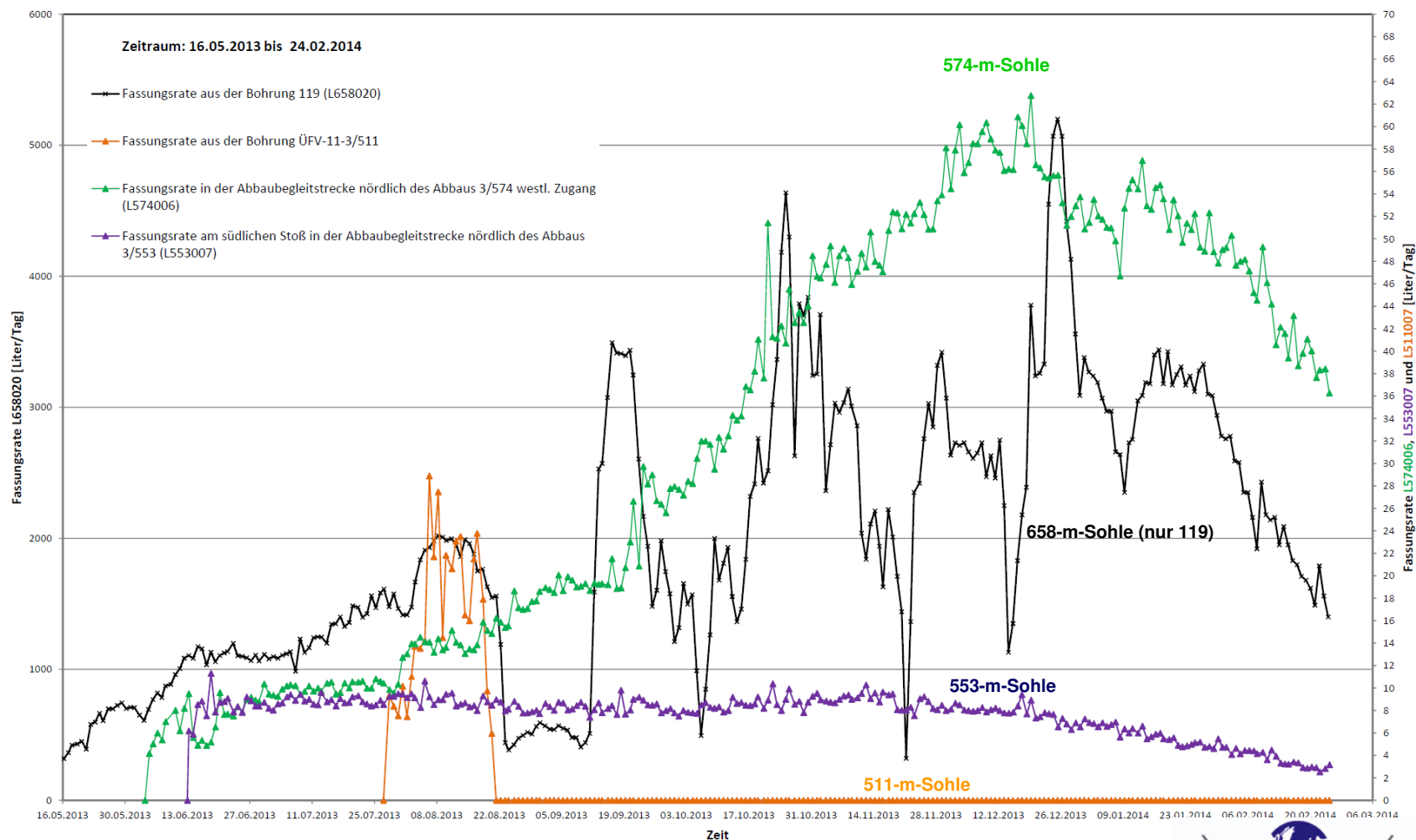
Zunahme 725-m-Sohle



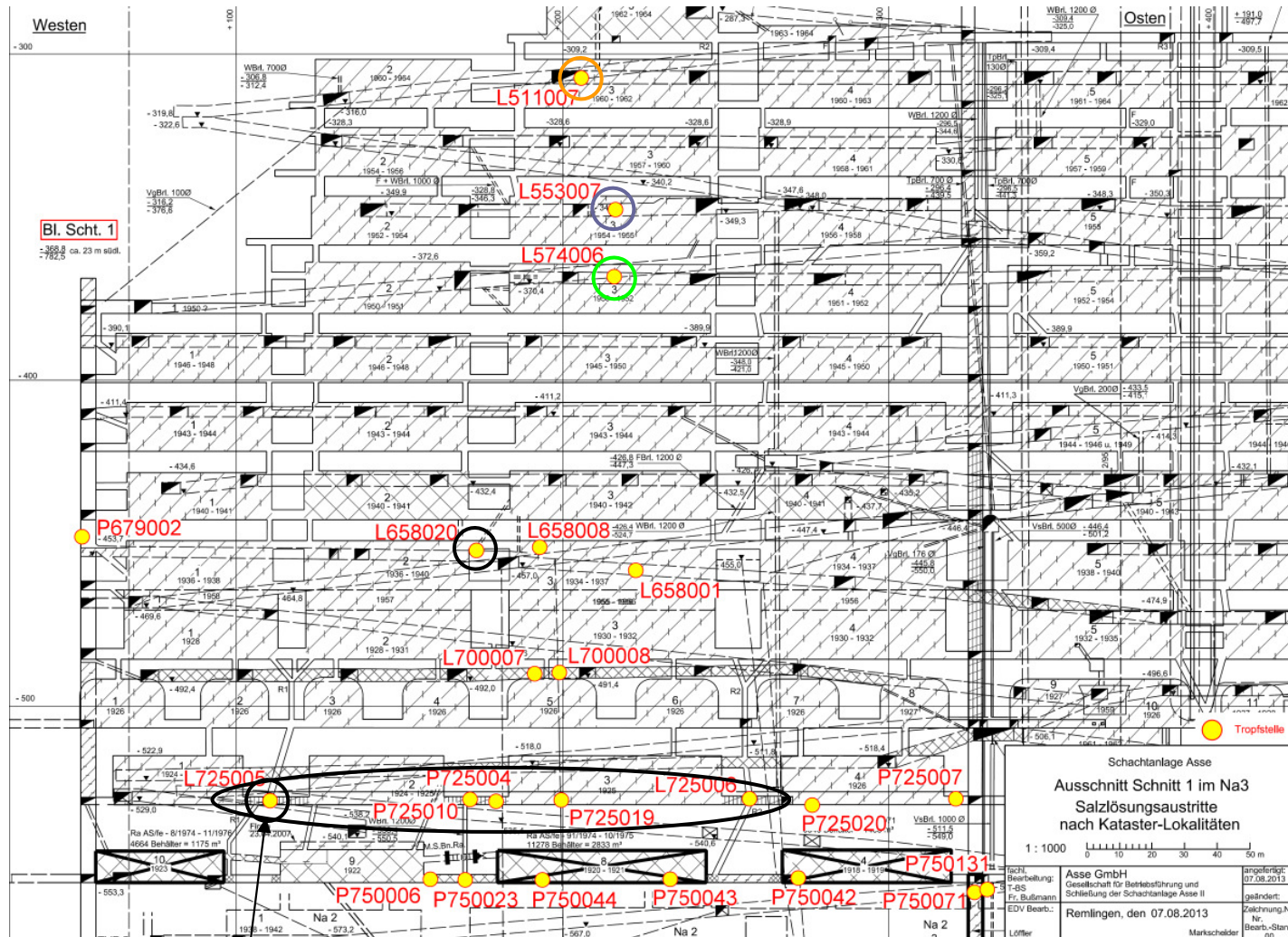
Bundesamt für Strahlenschutz

Lösungsentwicklung - 511-/553-/574-/658-m-Sohle

Schachtanlage Asse II
Rate der gefassten Salzlösung in den Bereichen:
aus der Bohrung ÜFV-11-3/511 (L511007), nördlich Abbau 3/553 (L553007) und ördlich Abbau 3/574 westl. Zugang (L574006) und aus der Bohrung 119 (L658020)



Lösungsentwicklung - Lage Austrittsstellen



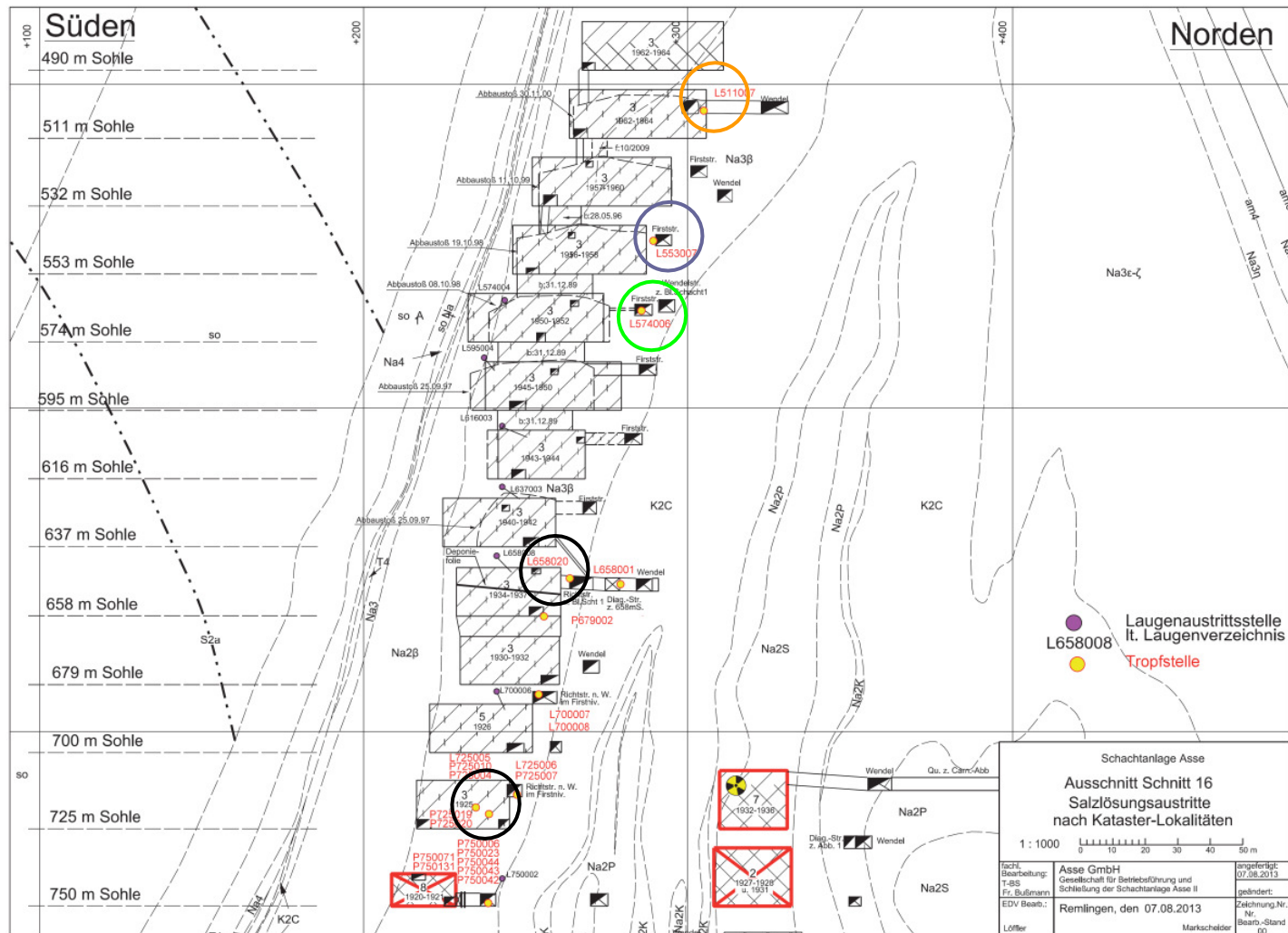
Zunahme auf der 725-m-Sohle insbesondere in Rollloch 1 (L725005)

| Verantwortung für Mensch und Umwelt |



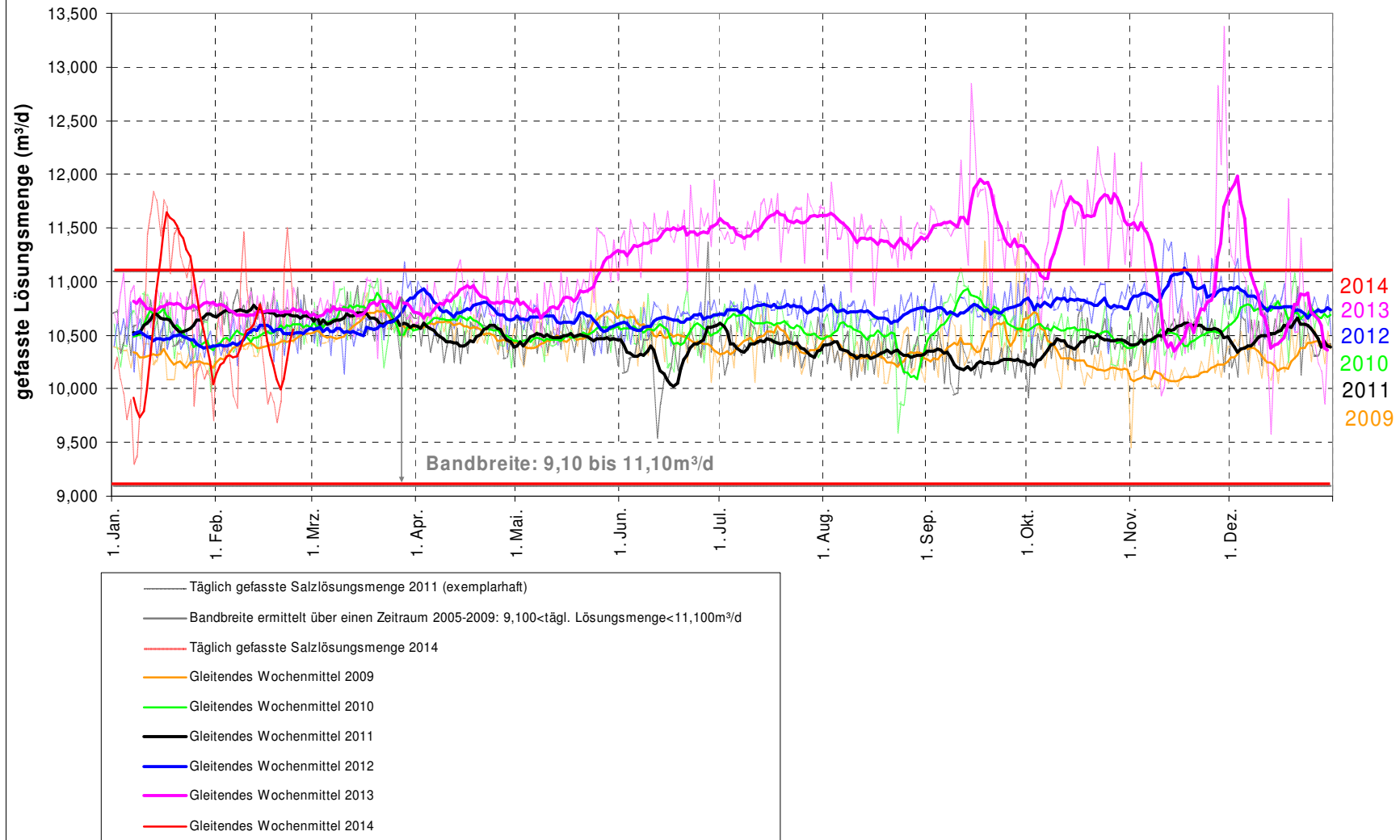
Bundesamt für Strahlenschutz

Lösungsentwicklung - Austrittsstellen Abbaureihe 3



Lösungsentwicklung - zeitliche Entwicklung des Lösungszuflusses der 658-m-Sohle

Zeitliche Entwicklung der gefassten Lösungsmengen auf der 658-m-Sohle (Lokalitäten: L658020, L658008 und P658005) in den Jahren 2009 bis 2014,
Stand:24.02.2014



Lösungsentwicklung – Schlussfolgerungen

- Der Lösungszutritt aus dem Deckgebirge hat sich insgesamt verstärkt unterliegt aber starken Schwankungen
- Es gibt Indizien für zunehmende Durchfeuchtung der Tragelemente (zunehmende Lösungszutritte oberhalb der 658-m-Sohle und lokale Zunahme der Konvergenz)
- Anstieg der Lösungsmenge auf der 725-m-Sohle
- Bislang keine Hinweise auf erhöhte Lösungszutritte auf der 750-m-Sohle
- Die Gebrauchstauglichkeit des in Nutzung befindlichen Grubengebäudes ist derzeit gegeben
- Derzeit keine Auswirkungen auf die Umsetzung der Rückholung und Notfallvorsorge
- Eine sichere Prognose zur Entwicklung des Lösungszutritts ist nicht möglich.
- Reaktionsmöglichkeit liegt in der bestmöglichen Notfallvorsorge und schnellstmöglichem Handeln